

Zur Eröffnung des neuen Jahrgangs

Autor(en): **Eschmann, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **46 (1942-1943)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-661515>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

46. Jahrgang Zürich, 1. Oktober 1942 Heft 1

ZUR

Eröffnung DES NEUEN JAHRGANGS

Der Herbst färbt an den Bäumen
Sich alle Blätter ein.
Ein Wind fährt durch die Äste.
Da tanzt ein Ringelreihn
In Gärten und auf Dächer:
Wir wollen fröhlich sein!

Und mit den bunten Blättern
Wie mancher Apfel zieht!
Und in die Matten wirbelt
Ein Regen Birnen mit.
Horch, wie die Menschen jubeln:
Das ist des Herbstes Lied!

Auch wir, wir streuen Blätter,
Von Tausenden begehrt.
Wie das durch Tür und Fenster
Vergnüglich niederfährt,
Zu Mutter, Kind und Enkel,
An manchen stillen Herd!

Und was die Blätter spenden,
An Trost und Segen schwer:
Beseelte Feierstunden,
Dem Auge Lust und Lehr,
Nach jeden Herzens Traume
Und sehnllichem Begehrt!

So heißet laut willkommen
Den frischen Blätterwald
Und lauscht dem Sang der Liebe,
Wie er mit Allgewalt
Euch aus dem Reich der Künste
Festfroh entgegenschallt!

Ernst Eschmann